Liebes Kommunionkind,

ganz herzlich grüße ich Dich aus dem Pfarrhaus und hoffe, dass es Dir in der Schule bisher wieder gut gefallen hat. Das ist sicher anstrengend und ein bisschen umständlich mit all den Regeln, die Ihr beachten müsst.

Jetzt fangen wieder die Osterferien an. Vielleicht wärst Du ja lieber in die Schule gegangen. Denn die Zeit, in der die Schule geschlossen war, hat sich ja doch lange hingezogen.

Leider müssen wir – wie schon im vergangenen Jahr – die Feier Deiner Erstkommunion in den Herbst verschieben. Ich hoffe sehr, dass wir im September „Weißen Sonntag“ feiern können. Genauso hoffe ich, dass wir möglichst bald nach Ostern den Sakramentenkurs fortsetzen können. Dass wir dann in der Kirche mit Abstand und Masken lernen können. Hoffentlich können wir auch die Exkursionen zu den verschiedenen Kirchen wieder aufnehmen. Es fehlen ja noch St. Johann, der Dom und St. Paulin in Trier.

Ich freue mich sehr darauf. Und ich bete, dass all das bald wieder möglich wird. Besonders freut es mich aber, dass einige von Euch mit den Eltern an jedem Sonntag die Heilige Messe mitfeiern. Für manche von Euch ist das schwierig, weil Großeltern mit im Haus leben oder weil jemand im Haus krank ist und man doch sehr aufpassen muss. Einige haben doch Angst, sie könnten die böse Krankheit mit nach Hause bringen. Hoffentlich ist das alles bald vorbei.

In den Wochen nach Ostern haben wir hoffentlich einen besseren Überblick, so dass ich zunächst Eure Eltern zu einem gemeinsamen Abend in der Kirche einladen kann. Wir würden zusammen besprechen, wie es weitergeht. Dabei sollen wir auch die Tage Eurer Erstkommunion festlegen. Denn Eure Eltern brauchen ja auch eine gute Zeit und Klarheit vor dem Festtag, damit sie alles auch für das Fest zuhause vorbereiten können. Es soll ja ein schönes Fest werden!

Jetzt habe ich eine Bitte an Dich: schau, ob es Dir zusammen mit deinen Eltern möglich ist, sonntags in die Kirche zu kommen. Wenn Deine Eltern Bedenken haben, weil zu viele Leute da sind, dann kommt einfach am Freitagabend um 18.30 Uhr. Dann ist genügend Platz, dass man nicht zusammen mit anderen Menschen sitzen muss.

Und noch eine Bitte: denk bitte täglich daran, für die Menschen zu beten, denen es viel schlechter geht als uns: weil sie arm sind, weil sie im Krieg leben, weil sie als Flüchtlinge in Lagern leben müssen. Und bete vielleicht auch ein bisschen für mich…

Herzlich wünsche ich Dir und Deinen Eltern gesegnete Ostertage Dein Pastor Georg Dehn

Gern kannst Du mir natürlich einen kleinen Antwortbrief schicken, ins Pfarrhaus oder auch an meine E-Mail Adresse: Pastordehn@aol.com